

07.07.2026 (Frankfurt am Main) – Tarifverhandlungen: Arbeitgeber legen verbessertes Angebot vor – Gewerkschaft bleibt ohne Kompromissvorschlag

Auch die vierte Verhandlungsrunde in den Tarifverhandlungen für den Hessischen Handel ist ohne Ergebnis geblieben. Trotz eines nochmals verbesserten Angebots der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber lehnte die Gewerkschaft dieses als nicht ausreichend ab und legte erneut keinen eigenen Vorschlag für einen möglichen Kompromiss vor. Die Tarifverhandlungen wurden daher ergebnislos vertagt und werden am **24. August** fortgesetzt.

Das Angebot der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sieht für das erste Tarifjahr eine Entgelterhöhung von **2,4 Prozent** sowie für das zweite Tarifjahr eine weitere Erhöhung von **2,0 Prozent** vor. Die Laufzeit beträgt unverändert 24 Monate.

„Wir haben unser Angebot noch einmal nachgebessert und sind damit der Gewerkschaft einen weiteren Schritt entgegengekommen. Dieses Angebot ist wirtschaftlich verantwortbar und bewegt sich an der Leistungsgrenze vieler Unternehmen im hessischen Handel. Mehr ist unter den derzeitigen Rahmenbedingungen nicht darstellbar“, erklärte Nico Lehm, Vorsitzender der Tarifkommission.

Mit Enttäuschung nahmen die Arbeitgeber zur Kenntnis, dass die Gewerkschaft das verbesserte Angebot erneut zurückwies, ohne ihrerseits aufzuzeigen, wie sie sich einen tragfähigen Kompromiss vorstellt.

„Tarifverhandlungen sind keine Einbahnstraße. Wer ein verbessertes Angebot ablehnt, sollte zugleich deutlich machen, wo die eigene Kompromisslinie verläuft. Bislang beschränkt sich die Gewerkschaft darauf, die Arbeitgeber zu weiteren Nachbesserungen aufzufordern. Das reicht nicht aus, wenn man ernsthaft zu einem Tarifabschluss kommen will“, so Lehm weiter.

Die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bekräftigten ihre Bereitschaft, den Dialog auch in der nächsten Verhandlungsrunde konstruktiv fortzusetzen.

„Unser Ziel bleibt ein Tarifabschluss, der den Beschäftigten verlässliche Einkommensperspektiven bietet und gleichzeitig die wirtschaftliche Realität der Handelsunternehmen berücksichtigt. Dafür braucht es Kompromissbereitschaft auf beiden Seiten. Wir erwarten, dass die Gewerkschaft beim nächsten Termin konkrete Vorschläge für eine Annäherung der Positionen einbringt.“

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne stehen wir Ihnen für Hintergrund- und Expertengespräche zur Verfügung.

Handelsverband
Hessen e.V.

Präsident:
Jochen Ruths

Hauptgeschäftsführer:
Sven Rohde

Flughafenstr. 4a
60528 Frankfurt
Telefon 069/1330910
service@hvhessen.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Funda Bakan

Flughafenstraße 4a | 60528 Frankfurt am Main

Mobil: 0151 25404773 | Tel: 069 133091-63

hvhessen.de